

Leichenbegängnis des Bezirks- vorsteherstellvertreters Stipani.

Gestern nachmittag fand von der Einsegnungskapelle des Zentralriedhofes aus das Leichenbegängnis des langjährigen, verdienten Vorsteherstellvertreters des 4. Bezirkes, Obmann des Armeninstitutes und Mitgründers der christlichsozialen Partei auf der Wieden, Johann Stipani statt. In der von der städtischen Leichenbestattungsunternehmung reich ausgeschmückten Kapelle welche die Erschienenen kaum fassen konnte, hatten sich außer der Witwe und dem Sohne Magistratsbeamten Stipani unter anderem eingefunden: In Vertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, der sich in einem Beileidsschreiben an den Vorsteher des 4. Bezirkes Abg. Rienöbl von der Leichenfeier entschuldigt hatte, Vizebürgermeister Sierhammer, ferner Magistratsdirektor Doktor Ruchtern mit dem Magistratssekretär Dr. Zauner und Magistratsrat i. P. Leopold Mayer, der Direktor der städtischen Leichenbestattung Rauscher, Bezirksvorsteher Abg. Rienöbl mit fast sämtlichen Bezirksräten sowie zahlreichen Beamten des Bezirksamtes an der Spitze Kanzleileiter Dr. Köpf, StR. Regierungsrat Heinrich Schmid, die Landtagsabgeordneten Direktor Bihl, Panosch und Breuer, die Gemeinderäte Elis, Eglauner und Kubatschek, die Handelskammerräte Pabst und Hollaus, die Obmannstellvertreter des Armeninstitutes GN. Luz und Bezirksrat Schwarz, der Obmann der Bürgervereinigung Karl Dimmel mit dem Stellvertreter Bezirksrat Feiler, die Bürgerschuldirektoren Galler, Runschner, Hönigmann und Prinz, der Pfarrer von St. Paul Borromäus Kommandeur Pfob mit Hochwürden Kobl, in Vertretung des Polizeikommissariates Wieden Polizeikonzipist Dr. Batters, der Obmann des katholisch-politischen Vereines auf der Wieden Msgr. Hießberger mit vielen Mitglieedern, der Obmann des christlichsozialen Wählervereines Wieden Bezirksrat Charwat mit dem Schriftführer Santoll, die Obmänner des Vereines „Christliche Familie“ (Ortsgruppe Wieden) Gruber und Pokorny, Vertretungen des katholischen Schülvereines (Wieden) den der Verstorbene von kleinen Anfängen zu größerer Bedeutung brachte, des katholischen Volksbundes, des katholischen Jünglingsvereines, der „Ostmark“ der Genossenschaft der Handelsleute Wiens, weiters Frau BB. Rienöbl, Oberlehrer Müller, die Fachlehrer Merth und Arnosch, Rechnungsrat Lechowitsch, Südbahninspektor Knopp, Kaffeehausbesitzer Kreiter, die Restaurateure Mayer, Weinwurm und Heindl, der Leiter des bekannten Andreßquartetts Andreß u. v. a. Unter den zahlreichen Blumen, die den Sarg schmückten, fielen besonders die Kranzspenden der Bezirksvertretung Wieden, der Gemeinderäte des 4. Bezirkes, sowie des Armeninstitutes und des Wählervereines auf. Die feierliche Einsegnung der Leiche in der Kirche und am Grabe nahm der Pfarrer von „St. Elisabeth“ Kanonikus Rundi unter Assistenz des Hw. Kertthaler vor.